

# Wirtschaft, Arbeit, Sozialpolitik. Brennpunkte der Wirtschaftsethik



## Kirche und Wirtschaft

# Bedingte Legitimierung des modernen Kapitalismus

1. Es muß ein gerechter Lebenslohn gezahlt werden. Der frei zustande gekommene Lohnvertrag ist nicht immer ein gerechter Vertrag.
2. Wenn Arbeiter sich zusammenschließen, um ihre Machtlosigkeit zu überwinden, so nehmen sie ein Menschenrecht in Anspruch.
3. Wenn einzelne Gruppen von Menschen keine Chance haben, am wirtschaftlichen Leben teilzuhaben, dann hat der Staat die Pflicht, zu intervenieren und ihre Selbsthilfekräfte zu stützen.



# Eigenlogik der Wirtschaft ohne Ethik



Max Weber  
(1864 - 1920)

*„Die heutige kapitalistische Wirtschaftsordnung ist ein ungeheurer Kosmos, in den der einzelne hineingeboren wird und der für ihn, wenigstens als einzelnen, als faktisch unabänderliches Gehäuse gegeben ist, in dem er zu leben hat. Er zwingt dem einzelnen, soweit er in den Zusammenhang des Marktes verflochten ist, die Normen seines wirtschaftlichen Handelns auf. Der Fabrikant, welcher diesen Normen dauernd entgegenhandelt, wird ökonomisch ebenso unfehlbar eliminiert, wie der Arbeiter, der sich ihnen nicht anpassen kann oder will, als Arbeitsloser auf die Straße gesetzt wird. Der heutige, zur Herrschaft im Wirtschaftsleben gelangte Kapitalismus also erzielt und schafft sich im Wege der ökonomischen Auslese die Wirtschaftssubjekte – Unternehmer und Arbeiter – deren er bedarf“*

# Eigenlogik des Wirtschaftssystems

- Markt durch Wettbewerb.
- Durch eine kapitalintensive Technik und durch den scheinbar naturwüchsigen wissenschaftlich-technischen Fortschritt.
- Durch die Versorgung der Wirtschaft mit Geld und dem Ausbau eines eigenen Sektors der Geldwirtschaft.
- Durch das kapitalistische Unternehmen, in dem Arbeitgeber die Produktionsmittel bereitstellen und Arbeitnehmer ihre Arbeitskraft gegen ein gesichertes Lohneinkommen zur Verfügung stellen.



# Das Unbehagen an der Wirtschaft und der neue Ethikbedarf

1. Legitimationsprobleme des ausdifferenzierten Systems der Wirtschaft.
2. In der wirtschaftsethischen Diskussion hat der Begriff Verantwortung Konjunktur.
3. Mitarbeiter als ethische Ressource.



# Selbstverständnis und Methode christlicher Sozialpolitik

1. Ziel Christlicher Sozialethik ist es, das sozialetische Potenzial der biblischen Botschaft und der christlichen Tradition für die Bewertung und Gestaltung der Gegenwartsgesellschaft und ihrer Strukturen zu erschließen.
2. Gegenstand der Christlichen Sozialethik sind die zu gesellschaftlichen Strukturen geronnenen sozialen Interaktionen.
3. Christliche Sozialethik versteht sich als „ein Gefüge offener Sätze“.
4. Methodologie: Sehen, Urteilen und Handeln.



# Anliegen einer Christlichen Sozialethik als Wirtschaftsethik

Aus dem „Sinn“ der Wirtschaftsethik lassen sich folgende ethische Postulate ableiten:

- Die hinreichende Befriedigung des sozialen Systems der Bedürfnisse,
- menschengerechte Partizipationsmöglichkeiten erstens an den Früchten der ökonomischen Kooperation, zweitens an dieser Kooperation selbst, also am Arbeitsprozess im Sinne des Menschenrechts auf Arbeit und drittens am Kapitalvermögen, sowie schließlich
- die ökologische Einbindung des Wirtschaftsprozesses in das ihn tragende Netzwerk der Natur.

